

Gleich geht es los...

Ausbildungsrichtung Sozialwesen





Carolin Glock



Natalie Schön



Panagiota Tsartsari



Katharina v. Thielmann

Unsere Expertinnen und Experten

Schülerinnen und Schüler aus dem Sozialwesen



Constantin Houdek
S12

Xaver Leyherr
S12



Anna Marezky
S13

Marcela Viejobueno
S13



Sozialwesen ist der leichteste Zweig?

In Pädagogik/Psychologie bastelt man nur und ratscht nett?

Wenn ich Mathe, Chemie und Wirtschaft nicht kann, dann nehme ich halt den Sozialzweig!

Ich muss ein sehr kommunikativer Mensch sein, um für den Sozialzweig geeignet zu sein.

Das sind alles Vorurteile, die wohl jeder schon einmal gehört hat.

Aber Schluss damit: Was erwartet Sie wirklich im Sozialwesen?



Pädagogik/ Psychologie

- 11. / 12. / 13. Klasse
- 5 - 6 Wochenstunden
- Hauptfach → Schulaufgaben
- 4. Fachabiturprüfungsfach

Sozialwirtschaft und Recht

- 11. / 12. / 13. Klasse
- 3 - 4 Wochenstunden

Biologie

- 12./ 13. Klasse
- 2 Wochenstunden

Soziologie

- 12. Klasse
- 2 Wochenstunden

Chemie

- 11. Klasse
- 4 Wochenstunden



und die allgemeinbildenden Fächer!

Allgemeines

- Lese- und schreibintensiv
- Lernintensiv, aber auch Verständnis für Zusammenhänge notwendig
- Lernen der Theorie und Anwendung auf Fälle nötig

Erfahrungen unserer Schülerinnen und Schüler

Beispiel für das Prüfungsformat „Fachaufsatz“

- 1 Am nächsten FPA-Tag müssen Sie die eigene Praktikumsstelle in Form einer Präsentation
- 2 vorstellen. Um diese gemeinsam zu üben, treffen Sie sich mit Ihrer Mitschülerin Mia. Nachdem
- 3 Mia ihre Präsentation mehrmals vorgestellt hat, entsteht folgendes Gespräch:
- 4 Sie: "Ich find es unglaublich, wie gut du dich ausdrücken kannst. Deine Sprache ist wirklich
- 5 überzeugend: Obwohl ich deine Präsentation nun schon mehrmals gehört habe, hänge
- 6 ich trotzdem an deinen Lippen. Ich tue mir immer so schwer vor anderen zu sprechen
- 7 und bekomme kaum ein sinnvolles Wort heraus."
- 8 Mia: „Danke Mia, ich gebe mir auch wirklich große Mühe, um am Ende eine gute Note zu
- 9 bekommen. Dafür habe ich das freie Sprechen so oft vor dem Spiegel geübt. Es freut
- 10 mich sehr, dass sich dieser Aufwand offensichtlich gelohnt hat. Vielleicht hilft es dir ja
- 11 auch, deine Präsentation zunächst vor dem Spiegel zu üben und dann treffen wir uns
- 12 in ein paar Tagen noch einmal und ich gebe dir ein paar weitere Tipps?“
- 13 Sie: „Ja gerne, vielen Dank für deine Hilfe!“

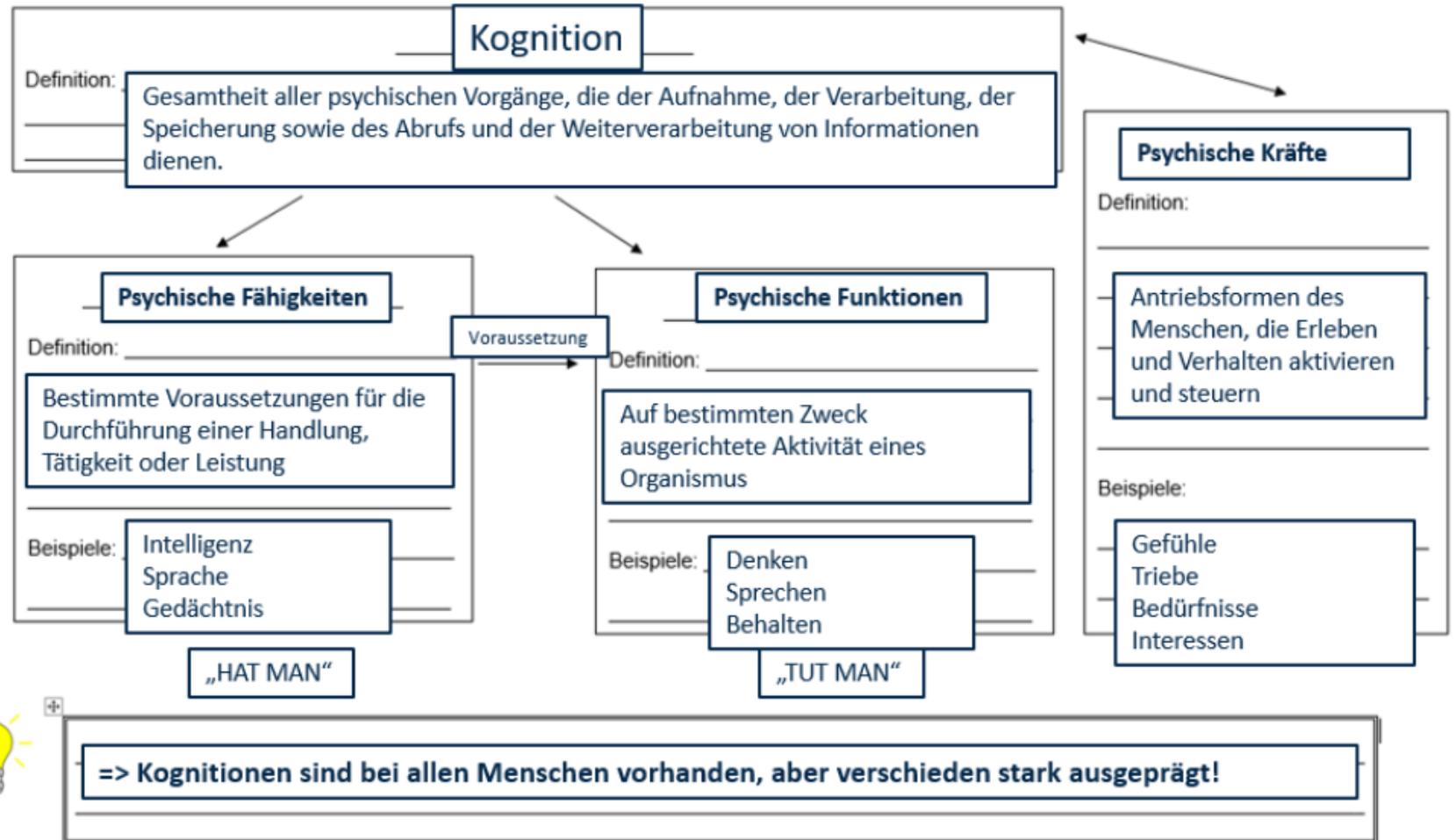
Aufgabenstellung:

In der Allgemeinen Psychologie spielen psychische Grundprozesse eine wichtige Rolle, die unser Erleben und Verhalten beeinflussen.

Erläutern Sie **anhand von Mia** welche **beiden Bereiche** man innerhalb der Kognition unterscheidet und wie diese mit dem **dritten Bereich** der psychischen Grundprozesse zusammenhängen.

Zugrunde liegendes Arbeitsblatt aus dem Unterricht:

Beispiel für das Prüfungsformat „Fachaufsatz“



Das Fach PP

Themen in
der 11.
Klasse

- Gegenstandsbereich der **Pädagogik und Psychologie**
- **Psychische Grundprozesse** wie Emotion, Motivation, Wahrnehmung und Gedächtnis
- **Lernen:** Lerntheorien wie das klassische und operante Konditionieren oder das Modelllernen
- **Erziehungsziele und Erziehungsstile,** pädagogische Einrichtungen wie der Kindergarten

Das Fach PP

Themen in
der 12.
Klasse

- **Entwicklungspsychologie:** Entwicklungsbedingungen, Entwicklungsaufgaben und Resilienz
- **Psychoanalytische Theorie nach Freud:** Instanzenmodell und psychosexuelle Entwicklung
- **Persönlichkeitspsychologie:** Persönlichkeitsmodelle wie die Big Five oder die personenzentrierte Theorie nach Rogers
- **Soziale Arbeit:** Berufsfeld und Handlungskonzepte wie das Life Model
- **Kommunikation:** Theorie nach Watzlawick und Techniken erfolgreicher Kommunikation

Das Fach PP

Themen in
der 13.
Klasse

- **Wissenschaftliche Grundlagen** in der pädagogisch-psychologischen Forschung
- **Beeinträchtigten Menschen angemessen begegnen:** Begriffe wie Inklusion, Norm und Stigmatisierung
- **Klinische Psychologie:** Gesundheit und Krankheit sowie psychische Störungen am Beispiel einer affektiven Störung, z.B. Depression, sowie passende Therapieformen
- **Organisationspsychologie:** Auswirkung von Kommunikations- und Führungsstrukturen auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mythen
rund um
das
Praktikum



Man muss Praktikum im
Altenheim machen.

Ich muss pflegebedürftige
Menschen nach dem
Toilettengang reinigen.

Im Kindergarten habe ich nichts zu tun,
da wird nur Kaffee getrunken.

- Wechsel im zwei- bis dreiwöchigen Turnus (Schule – Praktikum)
- Zum zweiten Halbjahr findet der Wechsel an eine neue Praktikumsstelle statt
- Arbeitszeit: 38 bis 40 Stunden (ohne Pause)
- Das Praktikum findet statt
 - Von Montag bis Freitag (nicht in den Ferien/an Feiertagen)
 - zwischen 6 und 20 Uhr

Die fachpraktische Ausbildung

Fachpraktische Tätigkeit (fpT)

- In der Praktikumsstelle
- Wechsel zum Halbjahr
- Betreuung durch Anleitung von der Stelle
- Besuche von Lehrkraft (unangekündigt)

fachpraktische Anleitung (fpAn)

- In der Schule
- Am fpA-Tag während der Praktikumsphasen
- Bei Lehrkraft der FOS
- Organisatorisches, Austausch, Feedback

Fachpraktische Vertiefung (fpV)

- Während Schulblock
- In geteilter Klasse
- Abwechselnd Musik und fpV-Sozial (Prinzipien und Methoden Sozialer Arbeit)



Kindergarten/ Kinderkrippe



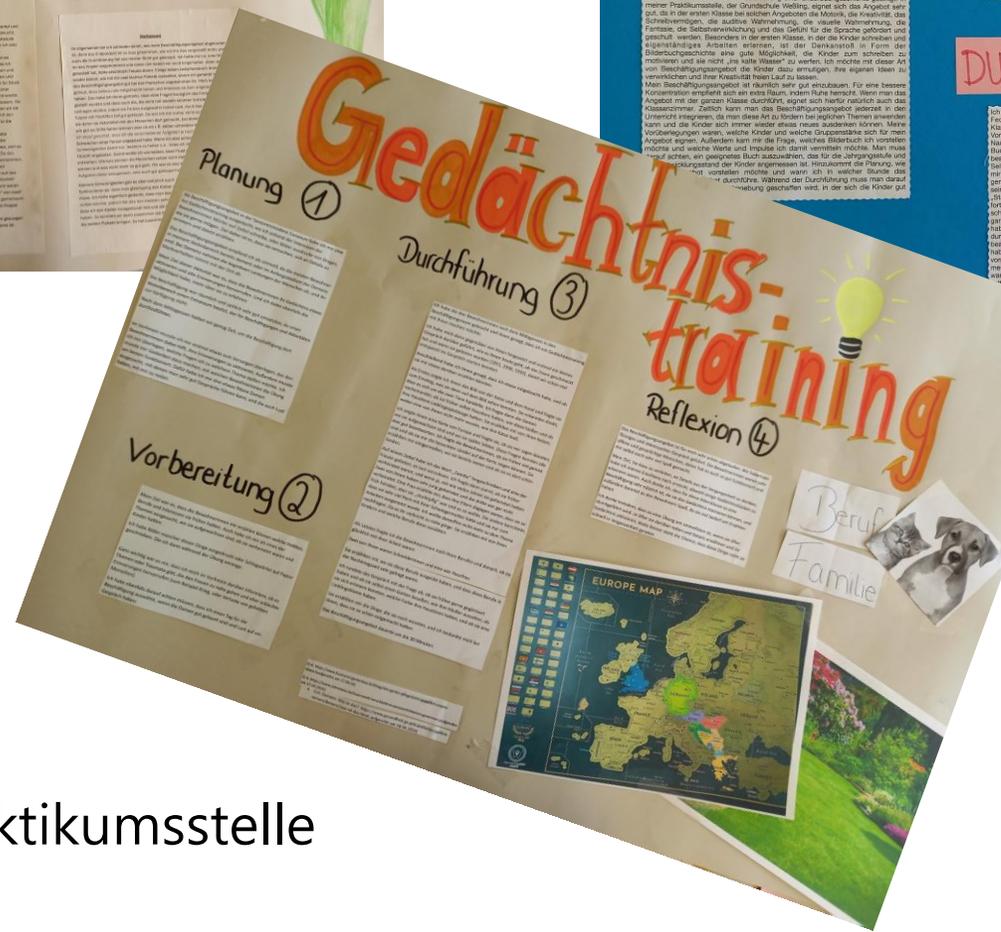
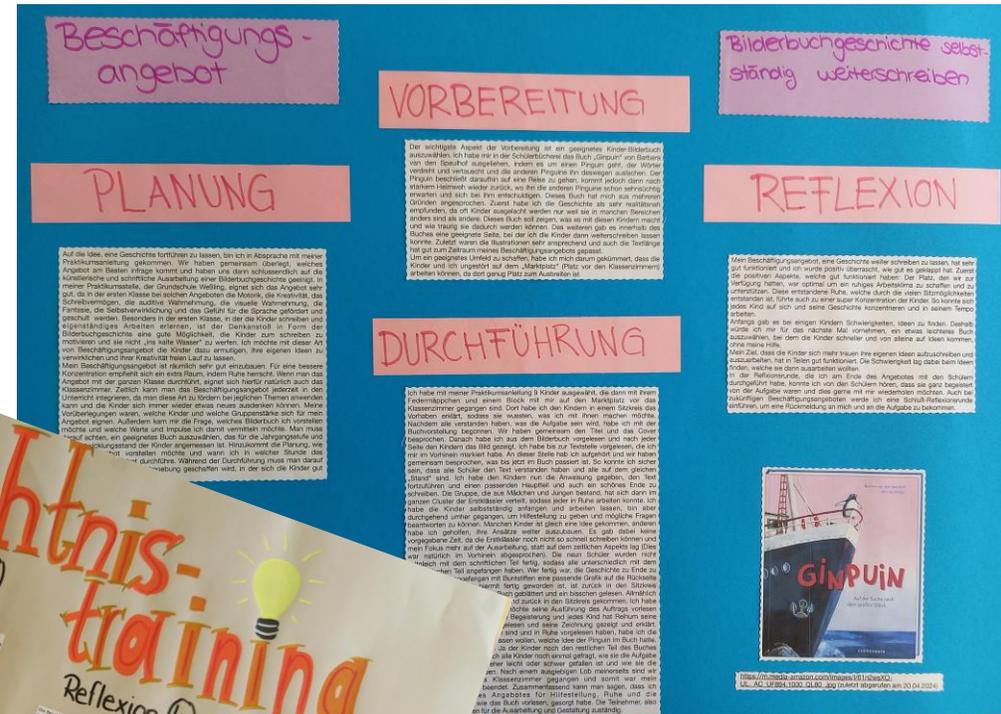
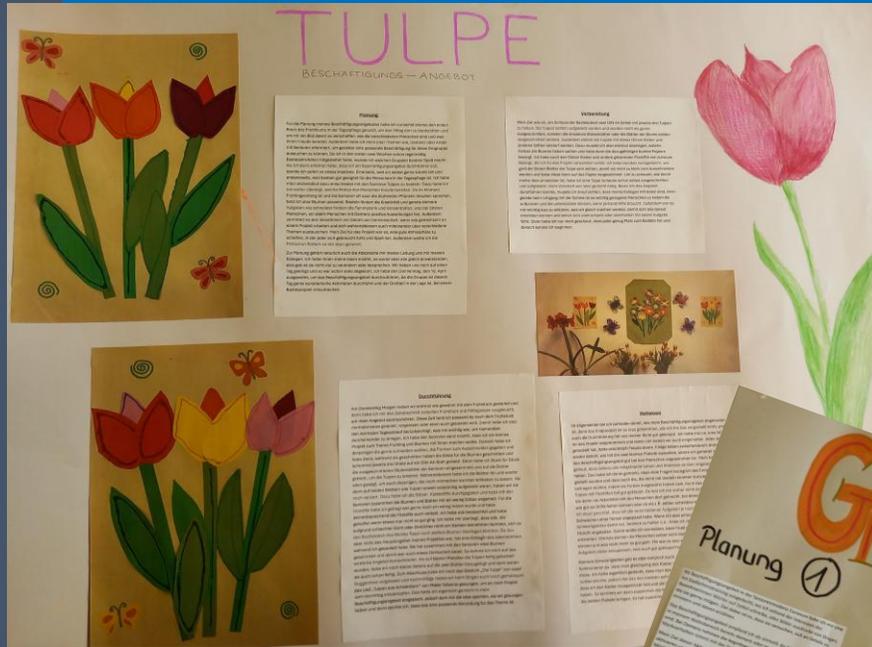
Grundschule/ Hort



Senioreneinrichtungen (Altenheim, Tagespflege,...)



Es dürfen keine pflegerischen Aufgaben ausgeführt werden!



Ergebnisse zum Thema:
Beschäftigungsangebot in der Praktikumsstelle

Was ist sonst noch geboten?



- Im Unterricht der 12. Klasse: Basta Schulprojekt gegen die Stigmatisierung psychisch kranker Menschen
- Im Unterricht der 13. Klasse: Experten, die im Bereich **Soziale Arbeit** tätig sind
- Exkursion zur **Vorlesung Allgemeine Psychologie** an der LMU
- Exkursion in die forensische Psychiatrie nach FFB im Rahmen der fpA

Vielen Dank!

Fachschaft Pädagogik/
Psychologie
www.fos-germering.de



